

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 12.

Freitag den 15. Januar

1858.

## Bekanntmachung.

Die Vollziehung der Brand-Affecuranz-Verordnung betr.

Es ist schon öfters bemerkt worden, daß nach der Brand-Affecuranz-Verordnung in der Regel ein Ab- und Zuschreiben in dem Brandcataster nur in dem Monat November jeden Jahres stattfinden soll und es wird alljährlich vor dieser Zeit die Aufforderung an die Gebäudebesitzer erlassen, ihre desfallsigen Anträge zu stellen.

Demohngeachtet kommt es gar zu häufig vor, daß Gebäudebesitzer zu jeder Zeit des Jahres mit solchen Anträgen erscheinen und sich, wenn die ausnahmsweise Berücksichtigung derselben nicht begründet werden kann, mit der Unkenntniß der gesetzlichen Bestimmungen entschuldigen.

Man sieht sich deshalb veranlaßt, die betreffenden §§. 6 und 10 der Verordnung vom 6. März 1848, soweit erforderlich, wiederholt zu veröffentlichen.

In §. 6 heißt es:

In der Regel findet ein Ab- und Zuschreiben in dem Brandcataster nur in dem Monat November jeden Jahres Statt. Nach Ablauf dieser Zeit Neubauten oder sonstige besondere Verhältnisse eine nachträgliche Aufnahme nothwendig oder dringend wünschenswerth, so hat der Herzogliche Schultheiß (Bürgermeister) hierüber an das Herzogl. Amt zu berichten und dabei nicht nur die Gründe, welche eine nachträgliche Aufnahme nothwendig oder wünschenswerth machen, anzugeben, sondern auch ob und weshalb der verspätete Antrag des Hauseigenthümers entschuldigt erscheint.

Der §. 10 sagt:

Die Abschätzungen zur Aufnahme in die Brandaffecuranz sind in den Städten von vier und in den Dorfgemeinden von zwei verpflichteten Taxatoren an Ort und Stelle vorzunehmen.

Die Taxationsgebühren werden festgesetzt:

- 1) bei den im Monat November stattfindenden, periodischen Ab- und Zuschreiben für jeden Taxator auf 12 fr. bis 24 fr. von jedem einzelnen Gebäude (nicht Hofraithe);
  - 2) bei nachträglichen Abschätzungen im Laufe des Jahres auf das Doppelte der Gebühr sub 1, also für jeden Taxator auf 24 fr. bis 48 fr. von jedem einzelnen Gebäude, ausgenommen jedoch, wenn in Folge außerordentlicher Ereignisse eine Mehrzahl von Hauseigenthümern eines Orts ihre Gebäude im Laufe des Jahres neu abschätzen und versichern läßt, in welchem Falle nur die Gebühren sub 1 passiren.
- Außerdem erhält der Herzogl. Schultheiß (Bürgermeister) oder dessen

Stellvertreter für Aufstellung der Ab- und Zugangslisten bei den Versicherungen im Monat November 3 fr. und bei den späteren Versicherungen im Laufe des Jahres 6 fr. Einschreibgebühr für jedes einzelne Gebäude.  
 Wiesbaden, den 13. Januar 1858. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
 Coulin.

### Bekanntmachung.

Die Jacob Geier's Eheleute aus Wendelsheim, dormalen dahier, lassen ihre in hiesiger Gemarkung belegenen, aus dem Nachlasse der Joh. Konrad Birk jun. Wittve von hier ererbten Immobilien, als:

Stad.-No. Ath. Sch.

- 1) 564 — — a. ein einstöckiges Wohnhaus 15' lang 28' tief,  
 b. ein einstöckiges Nebengebäude 23' lang 9' tief,  
 c. ein einstöckiger Stall 10' lang 10' tief,  
 d. eine zweistöckige Scheuer 28' lang 25' tief,  
 e. dazu gehöriger Hofraum,  
 belegen auf dem Römerberg zw. Johann Philipp Schneider und Johann Heidebach;
- 2) 565 45 16 Acker im großen Hainer am Döfenstall zw. Konrad Altheimer und Philipp Schwab Wittve, gibt 10 fr. Zehnt-Annuität;
- 3) 566 46 31 Acker in der hintersten Wellrig zw. Reinhard Faust jun. und Jacob Wilhelm Kimmel, gibt 15 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
- 4) 567 31 62 Acker hinten auf dem Agelberg zw. Joh. Wilh. Boths jun. und Christ. Schlichters Wittve, gibt 17 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
- 5) 568 40 87 Acker in der Gelsheck zw. Wilhelm Bergers Wittve und Johannes Dambmann, gibt 14 fr. Zehnt-Annuität;
- 6) 569 46 80 Acker unter dem Ruckbaum zw. Joh. Philipp Müller und Johann Philipp Faust, gibt 25 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
- 7) 570 25 54 Acker in der Au zw. Carl Tölke und Carl Friedrich Engler;
- 8) 571 36 20 Acker auf dem Leberberg zw. Philipp Beygandt und Karl Christmann, gibt 8 fr. Zehnt-Annuität; und
- 9) 572 67 29 Wiese in der Au zw. Reinhard Faust und Carl Tölke,

Freitag den 22. Januar Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Rathhause versteigern.

Wiesbaden, den 8. Januar 1858. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
 205 Coulin.

### Bekanntmachung.

Samstag den 16. Januar, Morgens 10 Uhr anfangend, kommen in dem Grorother Privatwald Distrikt Schnepfenbusch folgende Hölzer zur öffentlichen Versteigerung:

- 5000 Stück gemischte Wellen,
- 4 Klafter gemischtes Holz,
- 200 Stück birken- und eichene Gerüstbölzer,
- 50 Baumstüben und
- 13 eichene und buchene Werkholzstämme.

Frauenstein, den 10. Januar 1858.

Der Bürgermeister.  
 v. d. Heide.

### **Bekanntmachung.**

Heute Vormittag um 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 7½ Pfund Wurst gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. Januar 1858.

Das Acciscamt.

Hardt.

### **Notizen.**

Heute Freitag den 15. Januar Morgens 10 Uhr:

Vergebung des Grabens, Hordens und Beisfahrens von Kies aus den Mosbacher Gruben, bei Herzogl. Receptur. (S. Tagbl. No. 9.)

### **Cäcilien- und Männergesang-Verein.**

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhaussaale.

57

### **Frische Schellfische**

Markt 36.

274

### **Doppel-Copir-Tinte,**

ganz schwarz aus der Feder fließend, und die, nachdem das damit Geschriebene länger als 8 Tage gelegen, noch die schönste und vollkommenste Copie liefert, empfiehlt in ½ und ¼ Flaschen à 42 fr. und 28 fr.

99

A. Flocker.

### **Anzeige.**

Ich mache die ergebene Anzeige, daß ich mich in allen in das Kleidermachergeschäft einschlagenden Arbeiten in und außer dem Hause empfehle.

Katharine Dieges,

300

Schwalbacherstraße bei Herrn Adermann.

Ein **Vorfenster** 8 Schuh lang 4 Schuh breit, ditto ein **Fenster** 4 Schuh im Quadrat, und eine eichene **Treppe** 8 Schuh lang, sind zu verkaufen durch

301

Friedrich Schaus, Neugasse No. 17.

### **Süße dörre Zwetschen**

per Pfund 8 fr. in der Mühle in der Metzgergasse.

285

### **Frische Schellfische und Bückinge**

267

bei Jacob Seyberth, am Uhrthurm.

Ein noch wenig gebrauchter **Jagdschrank**, sowie eine englische **Doppelflinte** nebst **Stuhl**, zum Auseinanderlegen, und noch sonstige **Jagd-Geräthschaften** sind zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. dieses Blattes.

270

Altes **Messing** und **Kupfer** wird gekauft und gut bezahlt bei

145

Ernst Metz, Gelbgießer, Heidenberg.

## Verschönerungs-Berein.

Am 4. dieses wurde unter Vorsitz des Herrn Präsidenten Vollpracht die Generalversammlung des Verschönerungs-Bereins in dem Rathhause dahier abgehalten. Der Vorsitzende verbreitete sich in einem ausführlichen Vortrage über die vorjährige Wirksamkeit des Vorstandes, über seine Einnahmen und Ausgaben.

|                            |                |
|----------------------------|----------------|
| Erstere betragen . . . . . | 909 fl. 22 fr. |
| Letztere . . . . .         | 898 " 4 "      |
| Ueberschuß . . . . .       | 11 " 18 "      |

Die Subscriptionsbeiträge haben sich gegen das vorige Jahr, wo solche 834 fl. 42 fr. betragen, um 54 fl. 42 fr. vermindert. Durch die Bewilligung eines Zuschusses aus der Stadtkasse von 100 fl. hat sich dagegen die Gesamteinnahme um 74 fl. 29 fr. pro 1857 erhöht.

Für den Bau der Schuchhalle auf dem Neroberge betragen die Kosten 677 fl. 38 fr. Hierauf sind bezahlt 492 fl. 49 fr., bleibt Rest 184 fl. 49 fr.

Fernere Ausgaben sind: für Wegbauten 256 fl. 47 fr.; für Bänke und Wegweiser 42 fl. 18 fr.; für Hebegebühren und Copialien 54 fl. 4 fr.; für Inventariatsgegenstände 40 fl. 6 fr.; außerordentliche Ausgaben 12 fl. Zieht man hiervon den baaren Cassenbestand mit 11 fl. 18 fr. ab, so bleibt noch eine Schuld von 173 fl. 31 fr.

Die Hauptthätigkeit des Vorstandes richtete sich auf die Erbauung der 60' langen und 21' breiten Schuchhalle auf dem Neroberg, welche einem allgemein gefühlten Bedürfnisse abgeholfen hat und auch zur Zufriedenheit ausgefallen ist.

Ferner wurden auf dem Wege nach der Fasanerie einige neue Fußpfade angelegt, an der Leichtweishöhle neue Anlagen geschaffen, sowie überhaupt die alten Anlagen ausgebessert und in gutem Zustande erhalten.

Von dem projectirten Fußwege durch das Mühlthal längs der Salzbach nach Viebrich wurde vor der Hand Abstand genommen, theils aus Mangel an Geldmitteln, theils weil der alte Mühlweg jetzt in einen guten Zustand hergestellt wird und derselbe nichts zu wünschen übrig läßt als Schatten, welchem Uebelstande vielleicht auch noch abgeholfen werden kann.

Die allgemein gewünschte Herstellung und Verlängerung des Fußpfades in dem unteren Dambachthale bis nahe an den Geisbergweg konnte wegen eingetretener Hemmnisse leider nicht ausgeführt werden.

Die Arbeiten, die für dieses Jahr in Aussicht genommen sind, richten sich vornehmlich auf die Vervollkommenung der Waldspaziergänge. Unter Andern soll der Fahrweg durch das Nerothal für Chaisensfuhrwerk in Stand gesetzt und hiermit der Anfang gemacht werden auch zu Wagen die verschiedenen Waldpartien besuchen zu können.

Dann soll von der Fasanerie aus ein schattiger Fußpfad auf den Schläferkopf, einen der schönsten Punkte des Taunus, geführt, sowie auch der Fußweg durch den Münzberg mit dem von der Platte kommenden in Verbindung gebracht werden.

Schließlich wurde die Wahl eines neuen Vorstandes vorgenommen und Herr Präsident Vollpracht wieder zum Vorsitzenden gewählt.

Es ist nicht zu läugnen, daß mit den geringen Mitteln, welche dem Vorstande zu Gebote standen, bis jetzt schon Erhebliches geleistet worden und daß bei fortgesetzter Thätigkeit nach und nach die Aufgabe des Vereins gelöst werden kann. Es ist daher um so mehr zu wünschen, daß die Theilnahme des Publikums nicht erkalte, und dieselbe auch für dieses Jahr sich mit reichlichen Beiträgen bewähren möge.

In der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**  
 in Wiesbaden ist zu haben:

J. C. Schäfer, die Wunder der

## **Rechenkunst.**

Eine Zusammenstellung der räthselhaftesten, unglaublichsten und be-  
 lustigendsten arithmetischen Kunstaufgaben. Zur Beförderung ge-  
 selliger Unterhaltung und des jugendlichen Nachdenkens. Achte durch-  
 aus umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. 8. 1857. 54 fr.

Dieses Büchlein hat durch die in Bewunderung setzende Auffindung und  
 Scharfsinnigkeit der mitgetheilten Kunstaufgaben das seltene Glück gemacht,  
 8 sehr starke Auflagen zu erleben, was in unserer bücherfeindlichen Zeit  
 unerhört ist. Der Verfasser, ein zu Allen lebender schlichter, aber ge-  
 bildeter Landmann, fand sich dadurch so geehrt, daß er seit Jahren all' seine  
 Freistunden der Vervollkommnung dieses Büchleins widmete. Dadurch sind  
 die höchst interessanten Vermehrungen und Verbesserungen dieser neuen,  
 völlig umgearbeiteten 8. Aufl. entstanden, die so zahlreich sind, daß diese  
 Auflage doppelt so stark als die vorhergehende ist. 134

Heute Abend

6806

## **Geselliger Verein.**

### **Frische Schellfische**

302

bei J. G. F. Stritter, Kirchgasse.

Ich zeige hiermit an, daß sich jetzt meine Wohnung in der Mühlgasse  
 No. 7 bei Wittwe Haub im Hinterhause befindet.

303

Elisabeth Knodt, Corsettenmacherin.



Mühlgasse No. 3 ist ein 5 Wochen altes  
 Hündchen zu verkaufen. 286

Ein sehr großer, schöner und solider Papageikäfig ist billig zu ver-  
 kaufen Friedrichsplatz No. 2 eine Treppe hoch. 214

Bei Wilhelm Kimmel, Neugasse No. 7, sind gute Kartoffeln  
 zu verkaufen. 290

Taunusstraße No. 2 ist eine schöne Vogelhecke nebst 5 Kanarien-  
 vögeln billig zu verkaufen. 269

Altes Zinn wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer  
 5237 Manzetti, Goldgasse No. 8.

Drei gut erhaltene Ohmfässer sind abzugeben. Näheres zu erfragen  
 in der Expedition d. Bl. 266

Einige Kaster dörres buchen **Scheitholz** sind außer Hand abzugeben.  
Näheres in der Exped. d. Bl. 304

**Kleider, Manns- und Frauenhemden**, 100 Stück, Kupfer und Zinn  
sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 305

Allen Denen, welche an dem langen und schmerzlichen Kranken-  
lager unsers geliebten einzigen Sohnes und Bruders so herzlichen  
Antheil nahmen, sowie Denjenigen, welche ihn zu seiner letzten  
Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Eltern und Schwester:

**Daniel Jung.**

**Elisabethe Jung.**

**Maria Jung.**

306

Es werden **Wohnungen** von jeder Größe gesucht durch  
307 **Friedrich Schaus.**



Es hat sich am 13. d. M. Abends eine kleine schwarze  
**Wachtelhündin** verlaufen. Wer dieselbe Heidenberg No. 57  
zurückbringt, erhält eine Belohnung. Vor deren Ankauf wird  
gewarnt. 308

### Stellen - Gesuche.

Ein ordentliches Mädchen, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann  
und alle Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in  
der Expedition d. Bl. 280

Ein tüchtiger Hausknecht mit guten Zeugnissen versehen kann sogleich  
eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 276

Es kann ein Mädchen das Putzmachen erlernen bei

**C. Hüttner Wittwe, Häfnergasse No. 18.** 297

### 60 fl.

Eine erfahrene Hausmagd, die zu kochen versteht und sich über eine  
bereits längere Dienstzeit durch gute Zeugnisse ausweisen kann, wird gegen  
einen Jahreslohn von sechzig Gulden auf 1. Februar d. J. gesucht. Wo,  
sagt die Exped. d. Bl. 309

Ein braves Kindermädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. 310

Es wird eine perfekte Köchin gesucht. Näheres zu erfragen in der  
Expedition d. Bl. 197

### Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße No. 4 sind 2 bis 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 53

Ed der Gold- und Häfnergasse bei Hof-Uhrmacher Moslier Wittwe  
ist der dritte Stock auf den 1. April zu vermieten. 153

Ed des Heidenbergs No. 58 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit  
freier Aussicht über die Stadt zu vermieten. Näheres im Laden des  
Frauenvereins. 54

- Ellenbogengasse No. 1 ist ein Dachlogis an eine stille Familie zu vermieten. 311
- Geisbergweg No. 14 bei Georg Hack ist im dritten Stock eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kabinetts, Küche und sonstigem Zubehör auf den 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 57
- Häfnergasse No. 16 ist der neugebaute dritte Stock nebst Zugehör gleich zu vermieten. 249
- Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 59
- Hochstätte No. 25 ist ein Logis im zweiten Stock an eine stille Familie auf den April zu vermieten. 250
- Hochstätte No. 26 ist ein vollständiges Logis zu vermieten und kann den 1. April bezogen werden. 159
- Kirchgasse No. 7 (Bel-Etage) ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 5138
- Kirchgasse No. 26 ebener Erde sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 63
- Kirchgasse No. 26 sind zwei ineinandergehende schön möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 160
- Langgasse No. 33 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 252
- Langgasse No. 47 bei J. A. Petmedy ist ein Laden nebst vollständiger Wohnung zu vermieten und bis zum 1. April zu beziehen. 65
- Mauergasse No. 12 ist eine vollständige Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 255
- Mühlgasse No. 3 ist der mittlere Stock (Sommerseite) auf den 1. April zu vermieten. 256

### Mühlgasse No. 4

- ist der untere Stock, bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche und Zugehör, welche sich auch zu einem Laden eignen, sogleich oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 312
- Nerostraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8200
- Neugasse No. 17 ist im Hinterhaus ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 74
- Oberwegergasse No. 22 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6991
- Schachtstraße No. 23 ist im zweiten Stock ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 313
- Taunusstraße No. 1b ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 259
- Wilhelmstraße No. 7 ist ein kleines Logis an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 314
- Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6737
- Das neuerbaute Landhaus an der Sonnenberger Chaussee No. 8 ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten und kann bis zum 1. April oder auch früher bezogen werden. Nähere Auskunft bei Kunstgärtner Fischer. 7975

In meinem Hause untere Webergasse No. 43 ist ein Laden mit Logis zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Im Schützenhof sind 2 möblirte Zimmer zu vermietthen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 315

## Zu vermietthen

in meinem Hause große Burgstraße No. 12 der Ekladen, welchen seither die Herren C. Leyendecker u. Comp. bewohnten, vom 1. April d. J. an. Das Nähere bei mir im Hause selbst.

Anton Dochnahl. 172

2—3 Zimmer sind zu vermietthen. Näheres Burgstraße No. 4. 8174

Zwei geräumige schöne Zimmer mit Holzraum, ohne Möbel, in einer großen Straße, sind sogleich oder später zu vermietthen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 264

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . . . Anfang 4 1/4 Uhr.  
Sabbath Morgen . . . . . " 8 1/2 "

### Fruchtpreise vom 14. Januar.

|                                                                              |              |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Rother Weizen (160 Pfd.)                                                     | 7 fl. 37 fr. |
| Korn . . . (146 Pfd.)                                                        | 6 " — "      |
| Gerste . . . (130 Pfd.)                                                      | 4 " 50 "     |
| Hafer . . . (93 Pfd.)                                                        | 3 " 57 "     |
| Wiesbaden, den 14. Januar 1856. — Herzogl. Polizei-Direction.<br>v. Köppler. |              |

Für die Hinterbliebenen des Försters Giffert zu Clarenthal ist bei der Expedition des Tagblattes weiter eingegangen:  
Von J. G. Wittwe 1 fl. 30 fr.

### Tägliche Posten.

|                                      |                                       |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| Abgang von Wiesbaden.                | Ankunft in Wiesbaden.                 |
| <b>Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</b> |                                       |
| Morgens 6, 10 Uhr.                   | Morgens 7 1/2, 9 1/2 Uhr.             |
| Nachm. 2, 5 1/2, 10 Uhr.             | Nachm. 1, 4 1/2, 7 1/2 u.             |
| <b>Limburg (Eilwagen).</b>           |                                       |
| Morgens 8 Uhr.                       | Mittags 1 1/2 Uhr.                    |
| Nachm. 3 Uhr.                        | Abends 9 Uhr.                         |
| <b>Coblenz (Eilwagen).</b>           |                                       |
| Morgens 8 Uhr.                       | Morg. 5—6 Uhr.                        |
| Abends 8 1/2 Uhr.                    | Nachm. 3—4 Uhr.                       |
| <b>Rheingau (Eisenbahn).</b>         |                                       |
| Morgens 9 1/2 Uhr.                   | Morgens 9 1/2 Uhr.                    |
| Abends 7 1/2 Uhr.                    | Abends 6 1/2 Uhr.                     |
| <b>Englische Post (via Ostende).</b> |                                       |
| Abends 8 Uhr.                        | Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags. |
| (via Calais.)                        |                                       |
| Morgens 6 Uhr.                       | Nachmittags 4 1/2 Uhr.                |
| Abends 10 Uhr.                       |                                       |
| <b>Französische Post.</b>            |                                       |
| Morgens 6 Uhr.                       | Nachmittags 4 1/2 Uhr.                |
| Abends 10 Uhr.                       |                                       |

### Taunus-Bahn.

|                                           |
|-------------------------------------------|
| Abgang von Wiesbaden:                     |
| Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.     |
| Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.             |
| Ankunft in Wiesbaden:                     |
| Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M. |
| Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M., 7 u. 30 M. |

### Rhein- & Lahn-Bahn.

|                                |
|--------------------------------|
| Abgang von Wiesbaden:          |
| Morgs. 9 u. 50 M.,             |
| Nachm. 1 u. 7 u. 50 M.         |
| Ankunft in Wiesbaden:          |
| Morgens 9 u. 5 M., 12 u. 30 M. |
| Nachmitt. 5 u. 55 M.           |

### Geff. Ludwigsbahn.

|                                             |
|---------------------------------------------|
| Abgang von Mainz:                           |
| Morgens 6 u. 10 M., 8 u. 50 M., 11 u. 50 M. |
| Nachm. 2 u. 10 M., 6 u. 15 M.               |